

## Wir trauern um Johann Binder, Pfr. i.R.

Karte



Weinet nicht ich hab' es überwunden,  
ich bin erlöst von Schmerz und Pein,  
denkt gern zurück an mich in schönen Stunden.  
laßt mich in Gedanken bei euch sein.

Vater,  
in deine Hände befehle ich meinen Geist,  
du hast mich erlöst,  
Herr, und treuer Gott

### Johann Binder Pfr. i.R.

✠ 08. Mai 1939    † 30. August 2008  
Petersdorf /Mb.    Drabenderhöhe

In stiller Trauer nehmen wir Abschied:

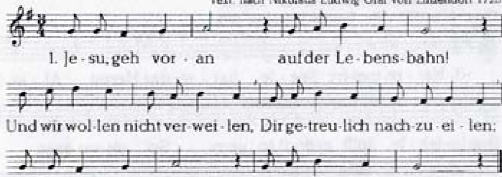
**Michael und Helga Binder**  
**Rosina Binder** Schwägerin  
**Gundula Kellinger** mit Familie  
**Hella Schröter** mit Familie  
**Annette Binder** mit Familie  
**Erwin Binder** mit Familie  
**Ilse Birk** mit Familie  
**und alle Anverwandten**

51674 Wiehl-Drabenderhöhe, Siebenbürger Platz 8

Traueranschrift: Michael Binder  
Ball 44, 51429 Bergisch Gladbach

Die Trauerfeier findet am Mittwoch den 03. September 2008 um  
13.30 Uhr in der Kapelle des Altenheims  
Siebenbürgen statt.  
Anschließend ist die Beerdigung auf dem Friedhof in Draben-  
derhöhe.

EKG 244 · Melodie: Adam Drese 1698  
Text: nach Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf 1720



2. Soll's uns hart ergehn, / laß uns feste stehn / und auch in den schwersten Tagen / niemals über Lasten klagen: / denn durch Trübsal hier / geht der Weg zu Dir.
3. Ruhret eigner Schmerz / irgend unser Herz, / kummert uns ein fremdes Leiden, / o so gib Geduld zu beiden; / richte unsern Sinn / auf das Ende hin.
4. Ordne unsern Gang, / Jesu, lebenslang, / Fuhrst Du uns durch raue Wege, / gib uns auch die nötige Pflege; / tu uns nach dem Lauf / Deine Türe auf.

## Wir trauern um

### Johann Binder, Pfr. i.R.

\*08. Mai 1939 †30. August 2008



Drabenderhöhe, 03.09.2008

EKG 527 - Melodie: Minna Koch 1897  
 Text: Cornelius Friedrich Adolf Krummacker 1857



1. Stern, auf den ich schau - e, Fels, auf dem ich steh,



Füh - rer, dem ich trau - e, — Stab, an dem ich geh,



Brot, von dem ich le - be, Quell, an dem ich ruh,



Ziel, das ich er - stre - be: al - les, Herr, bist Du.

2. Ohne Dich, wo käme / Kraft und Mut mir her? / Ohne Dich,  
 wer nähme / meine Bürde, wer? / Ohne Dich, zerrieben / wür-  
 den mir im Nu / Glauben, Hoffen, Lieben, / alles, Herr, bist Du.  
 3. Drum so will ich wallen / meinen Pfad dahin, / bis die Glocken  
 schallen / und daheim ich bin, / Dann mit neuem Klingen / jauchz  
 ich froh Dir zu: / nichts hab ich zu bringen, / alles, Herr, bist Du!

Ev. Gesangb. f. Rheinl. u. Westf. Anh. 28 - Melodie:  
 César Malan 1827 - Text: Friedrich Raeder vor 1872



1. Har - re, mei-ne See - le, har - re des Herrn! Al - les



ihm be-feh - le, hilft er doch so gern. Sei un-ver-zagt:



bald der Morgen tagt, und ein neu-er Früh-ling folgt dem



Win-ter nach, in al-len Stür-men, in al-ler Not



wird er dich be-schir-men, der treu - e Gott.

2. Harre, meine Seele, harre des Herrn! / Alles ihm befehle, hilft  
 er doch so gern. / Wenn alles bricht, Gott verläßt uns nicht: /  
 größer als der Helle ist die Not ja nicht, / Ewige Treue, Retter  
 in Not, / rett auch unsre Seele, Du treuer Gott!